

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0055/2017/BV

Datum:
01.02.2017

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Förderung von Projekten zur Vermeidung von
Langzeitarbeitslosigkeit – Gewährung eines
Zuschusses in Höhe von 44.250,00 Euro an BBQ
Berufliche Bildung gGmbH für das Projekt „Aktiv
Heidelberg 2017“**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendgemeinderat	14.02.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	14.03.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendgemeinderat empfiehlt dem Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit, der Gewährung eines Zuschusses an die BBQ Berufliche Bildung gGmbH für das Projekt „Aktiv Heidelberg 2017“ in Höhe von 44.250,00 Euro zuzustimmen. Die Zustimmung erfolgt unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Haushaltssatzung 2017/2018 durch das Regierungspräsidium.

Mittel in Höhe von 44.250,00 Euro stehen im Haushaltsplan 2017 im Teilhaushalt 16, Amt für Chancengleichheit zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
2017	39.825,00 €
2018	4.425,00 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2017	44.250,00 €

Zusammenfassung der Begründung:

Junge Menschen aus dem Kundenkreis des Zweiten Sozialgesetzbuchs (SGB II), die durch das Jobcenter nicht oder nicht mehr ausreichend erreicht werden und denen deshalb wegen fehlender Mitwirkung die Leistungseinstellung droht, werden im Projekt „Aktiv Heidelberg 2017“ stabilisiert, begleitet und beim Einstieg in den Arbeitsmarkt individuell unterstützt beziehungsweise wieder an das Regelsystem herangeführt.

Begründung:

Mit der Arbeit des Projektes „AKTIV“ leistet die Trägerin BBQ Berufliche Bildung gGmbH seit Jahren einen wertvollen Beitrag zur Vermeidung sozialer Ausgrenzung und zur Integration sich gerade noch im Leistungsbezug des Zweiten Sozialgesetzbuchs (SGB II) befindender junger Menschen mit erhöhtem, personenbezogenem Unterstützungsbedarf in den Ausbildungs- und Beschäftigungsmarkt und erhält hierfür seit 2008 einen städtischen Zuschuss durch das Amt für Chancengleichheit. Zur Fortsetzung ihrer Arbeit hat die Trägerin einen Projektzuschuss beantragt. Nachfolgend wird das Projekt kurz vorgestellt.

Damit die auch aus Sicht des Jobcenter Heidelberg erfolgreiche Arbeit fortgeführt werden kann, soll die Trägerin auch im Jahr 2017 einen städtischen Zuschuss in Höhe von 44.250,00 Euro erhalten.

Der Beschluss über die Zuschussbewilligung wird bereits zum jetzigen Zeitpunkt vorgelegt, da mit der Genehmigung des Haushalts 2017/2018 durch das Regierungspräsidium zeitnah zu rechnen ist. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Teilhaushalt 16 bei Produkt 1.57.10.05, Beschäftigungs- und Arbeitsförderung vorgesehen.

Projektzusammenfassung

Zielsetzung

Ziel des Projektes ist es, junge arbeitsmarktfremde Menschen unter 25 Jahren im Arbeitslosengeld-II-Bezug vor Segregation zu bewahren, zu einer eigenverantwortlichen und motivierten Lebensführung zu befähigen und sie an den Ausbildungs- und Beschäftigungsmarkt heranzuführen.

Zielgruppe

Im Projekt werden in etwa 22 junge Männer und Frauen betreut, insbesondere TeilnehmerInnen mit Migrationshintergrund, ohne Schulabschluss, Alleinerziehende, psychisch Auffällige, mit Drogen- oder anderen Suchterfahrungen, die einen erhöhten personenbezogenen Unterstützungsbedarf haben.

Umsetzung

In der **Motivationsphase** wird ein Vertrauensverhältnis zu den Teilnehmenden aufgebaut und die Bereitschaft für die Projektteilnahme geweckt, um dadurch das sich Einlassen auf andere Hilfsangebote auf längere Sicht zu fördern.

Arbeitsschwerpunkt der **Aktivierungsphase** ist die Überwindung der individuellen Hemmnisse, die einer Integration in den Arbeitsmarkt entgegenstehen.

In der **Stabilisierungs- beziehungsweise** in der **beruflichen Orientierungsphase** werden durch beschäftigungsorientierte Angebote sowie betriebliche Arbeitserprobungen berufliche Kompetenzen festgestellt sowie Vermittlungshemmnisse aufgezeigt. Die sozialpädagogische Betreuung nach Arbeits- oder Ausbildungsaufnahme hilft, Ausbildungsabbrüchen oder Kündigungen zu vermeiden.

Während der gesamten Projektlaufzeit gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Jobcenter.

Finanzierung

Aufwand		Erträge	
Personalaufwand	97.176,20 €	Förderung Jobcenter Heidelberg	16.750,00 €
Sachaufwand	20.535,77 €	Förderung ESF	56.711,97 €
		Förderung Stadt Heidelberg	44.250,00 €
Gesamtaufwendungen	117.711,97 €		117.711,97 €

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 14	+	Ziel/e: Förderung von Initiativen von und für Menschen, die am ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben. Begründung: Niederschwelliges Angebot für Leistungsbezieher U25 aus dem Rechtskreis des SGB II.
SOZ 1	+	Ziel/e: Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern Begründung: Durch das Angebot erhält die Zielgruppe trotz individuellen Problemlagen die Möglichkeit, sich wieder in den ersten Arbeitsmarkt integrieren zu können.
SOZ 9	+	Ziel/e: Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Begründung: Die Teilnehmenden sollen durch eigene Erwerbstätigkeit und ohne öffentliche Transferleistungen ihren Lebensunterhalt sichern können.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Projektbeschreibung (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!)